

## **Protokoll Quartiersversammlung 16. Sept. 2014 um 19 Uhr, Schulweg 14 (bei 55+).**

### **1 Rückkehr des Böxlis**

### **2 Fest am 1. November**

### **3 Nutzung des Böxlis**

### **4 Quartier-Bauprojekt: Workshop?**

### **5 Stand auf juristischer/politischer Ebene: Aktuelles**

#### **1 Rückkehr des Böxlis**

Böxli, Stand der Verhandlungen mit der Stadt: Immo Bern will das bis Baubeginn befristete Baugesuch auch nach erneutem Argumentieren unsererseits nicht mitunterzeichnen, da „bald Baubeginn“. 3 Monate Fahrnisbau wollen sie akzeptieren.

Lukas wird noch auf der Bauabteilung nachfragen, ob baurechtlich beim Gesuch alles o. k. war und nichts fehlte. Er wird das per Mail bestätigen. Könnte sich medienräftig entwickeln, da „die Stadt das offensichtlich nicht legal geregelt haben will ...“

*Nachtrag: Der Regierungsstatthalter gibt uns mit Einschreiben vom Freitag 19. September Gelegenheit, zu begründen, warum auf das Baugesuch trotz fehlender Unterschrift der Miteigentümerin eingegangen werden soll. Lukas nimmt das an die Hand und schreibt eine Begründung (Baubeginn nicht absehbar, Unverständnis seitens der Quartierbevölkerung, wenn das Bööxli ohne Grund vorher weg muss ...).*

Rückkehr Böxli von Luzern: In Luzern bewilligt bis Freitag, 24. Oktober 2014, dann gleich Abbau und Abtransport, eine knappe Woche Zeit zum Einrichten bis zum Bööxli-Fest vom 1. November. Transport von 1500 bis 2000 Fr. muss von uns bezahlt werden. Kontostand reicht knapp dafür.

#### **2 Bööxli-Fest:**

Diverse Tipps für Bands sind eingegangen:

Angesichts der unsicheren Witterung am 1. November wollen wir die technischen Anforderungen möglichst tief halten. Zugesagt hat ein Duo: Akkordeon und Gesang, evtl. Trompete. Keine Technik erforderlich.

Eine Anfrage an Nela, zwei Frauen, ist noch am Laufen.

Ideen zum Fest: Flohmarkt verschieben vom 27. September, noch mal Ankündigung.

Eva vom Spielbetrieb möchte für die Kinder etwas machen.

Detti schlägt Grillfeuer vor, Leute können Sachen mitbringen. Sandra kennt Crêpes-Frau. Detti kann mithelfen.

Sandra regt kleine Gruppe an, die das Fest vorbereitet. Aysel hilft mit. Peter Bühler fragt im 55gi, ob jemand mitmacht.

*- Nachtrag: Termin abgemacht am Samstag 27.9. 17 Uhr auf dem Zentralpark (nach Flohmi)*

Neue Lorraine-Post: Themen: Bööxli zurück, Stand der Dinge, Denkmal, Brache Stand der Dinge, nicht zu viele juristische Details. Neue Ausgabe scheint mit zu viel Aufwand verbunden für den Moment. Später?

Flyer zum Fest für alle Haushalte der Lorraine, ungefähr 3500 Exemplare: Ja

#### **3 Nutzung des Bööxlis**

Programm für Bööxli : Detti schlägt Programm-Gruppe vor, die koordiniert und anregt. Es braucht eine Mail-Adresse, einen Kalender zum Eintragen der Veranstaltungen. Kleiner Kostenbeitrag ans Feuerholz , ein System für den Schlüssel, VerantwortlicheR pro Woche. Mobiliar sollte vielseitig verwendbar sein: Klapp-Tische, Stühle. Offenes Büchergestell oder Bücherkiste. Filme.

Detti und Sandra machen mit, Peter Sägesser könnte ab Mitte November, Aysel zeitweise. Peter Bühler wird Urs Grandjean fragen.

#### **4 Quartier-Bauprojekt**

Marc Hüppi, Christine Maurer u.a. sind interessiert, werden mit Sandra konkret interessierte QuartierbewohnerInnen ansprechen. In einem Workshop Bedürfnisse abklären, Ideen entwickeln und Konzepte.

Ziel-Miete soll die Dimension des Bauprojekts bestimmen.

Lorraine-Hof wird umbauen, dann nur noch Einzelzimmer haben, könnte Interesse haben.

Peter Sägesser kennt „Wohnen Bern“. Sie könnten Interesse haben. Grandjeans?

Mögliche Form: Wohnbaugenossenschaft, zahlt der Stadt Miete für den Boden, finanziert den Bau selber.

Alternative Pensionkassen und Stiftungen anfragen für Finanzierungsunterstützung

Pascal Angehrn von „NRS in situ“ bleibt interessiert, will uns unterstützen.

Eigenarbeit beim Ausbau, Personenkreis abgrenzen?

Sandra sammelt Adressen von Interessierten, macht Doodle für Workshop-Termin.

#### **4 Aktuelle politisch-juristische Situation zum Areal Zentralpark:**

Bisher: Wettbewerb: Baumzimmer gewann, beim Stadtrat ok. trotz gestrichener Bauverbilligung (Mai 2013). Dann Motion von Luzius Theiler zur Aufhebung des Entscheids angenommen (September 2013) – zwei gegenteilige Entscheide standen sich gegenüber. Beschwerde von FDP gegen Annahme der Theiler-Motion (Umstossung von früherem Entscheid). Dann Kompetenzstreit, ob Gemeinderat als Vertreter des Stadtrats fungieren darf, da der Gemeinderat im September 2013 gegen Theiler-Motion Stellung bezogen hatte.

Verwaltungsgericht hat entschieden: Gemeinderat kann Stadtrat vertreten. Dieser Entscheid könnte ans Bundesgericht weitergezogen werden, Chancen sind da, aber nicht allzu gross. Luzius Theiler und Susanne Rebmann würden Beschwerdetext unentgeltlich schreiben. Wenn Bundesgerichtsentscheid negativ: 4000-5000 Fr., inklusive erste Beschwerde ! Wenn Einsprache nicht weitergezogen würde ans Bundesgericht, entstehen Kosten von etwa 2500 Fr.

Einsprache ans Bundesgericht würde ein halbes bis 1 1/2 Jahre Zeitgewinn bringen. Erst danach könnte die FDP-Beschwerde behandelt werden.

Zeitgewinn – aber für was? Eigenes Quartier-Bauprojekt entwickeln. Projekt der Stadt: Je länger blockiert, desto schwieriger Durchsetzung. Interfraktionelle Motion im Stadtrat: Abgabe des Areals an gemeinnützigen Wohnbau, ist noch nicht behandelt worden.

VLL wird sich mit 2000 Fr. beteiligen an den Kosten (haben ansonsten andere Prioritäten), 2000 Fr. könnten finanziert werden durch Nachbarschaftskomitee, Rest von Parteien und Organisationen.

Die Frage, ob solche Verfahren kostenfrei sein sollten, könnte zusätzliche Motivation geben, um es weiterzuziehen.

- Nachtrag: Die Beschwerde wird ans Bundesgericht weitergezogen. Entscheid ist am Freitag 19.9. gefallen.

Protokoll: Hannes, Ergänzungen von Sandra